

My personal Nurse

Von dragonfighter

Kapitel 4: My personal Nurse

>>Hibiki wurde stark vergiftet als er Hanabi beschützt hat... Währe sie auch nur ein kleines bisschen zu spät mit ihm hier her gekommen, währe er gestorben.«

Antwortete die Hokagin auf Sakura's frage.

»Wo ist er jetzt?! Ich möchte zu ihm!«

»Beruhige dich. Ich habe das meiste Gift aus ihm entfernt. Ich bringe dich gleich hin. Komm mit.«

Sakura ging mit ihr, worauf Sasuke ihnen ebenfalls folgte. Hanabi war die Schwester von Naruto's Freundin. Er war zwar nicht ihr Blutsverwandter... Aber immerhin war Naruto wie ein Bruder, und Hinata wie eine Schwester für ihn. Er machte sich Sorgen um die kleine Hyuuga. Er würde sie zu Hinata nach Hause bringen. Doch auf der anderen Seite fragte er sich noch immer, wer dieser Hibiki war. Er wusste nich warum, aber wenn er sah, wie Sakura sich so viele Sorgen um diesen Kerl machte, wurde er irgendwie wütend. Er verspürte ein komisches Gefühl, was ihn zur Weißglut trieb. Vielleicht würde er einfach heute noch mal zu Naruto gehen. Vielleicht konnte Kushina ihm da ja weiter helfen.

Sie kamen vor einer Tür an, worauf ein Mädchen im Alter von 15 Jahren auf die drei zu lief.

»Sakura Onee-chan!«

»Hanabi!«

Kam es gleichzeitig von Sakura und Sasuke. Verwirrt schauten sich die beiden an.

»Sasuke Onii-chan?! Du bist auch hier??«

Kam es von der jüngsten worauf Sasuke sie an die Hand nahm:

»Geht es dir gut?«

»J-Ja... Aber auch nur weil mein Teamkollege mich beschützt hat... Sakura Onee-chan! Hibiki wurde schwer vergiftet!«

Schluchzte Hanabi hervor worauf Sakura sich zu ihr hockte und ihr durch das Haar strich:

»Mach dir keine Sorgen um ihn. Ich werde mich gut um ihn kümmern, überlass das ruhig mir. Du solltest nun nach Hause gehen.«

»Ich will lieber hier bleiben!«

»Das kommt gar nicht in frage Fräulein!! Hinata wird vor sorge umkommen, das kannst du nicht machen! Komm mit, ich bring dich nach Hause.«

Meinte Sasuke ernst worauf Sakura einen Schritt zurück ging. Hanabi protestierte noch lang, doch Sasuke war sturer und zog die junge Hyuuga hinter sich her. Sakura sah den beiden kurz hinterher. Er schaute beim gehen noch einmal kurz nach hinten, in Sakura's Augen, ehe er wieder nach vorne schaute und verschwand. Sakura lächelte

leicht.

Er ist schon ein komischer Kerl...

Schließlich drehte sie sich ebenfalls um und öffnete die Tür zu Hibiki's Krankenzimmer.

=Bei SasuHana=

Hanabi nervte Sasuke mit ihrem Genörgel.

»Warum hast du das gemacht? Ich hätte später auch selber nach Hause gehen können!«

»Hör auf zu nörgeln und mach deiner Schwester einfach eine Freude. Sei froh, das du nichts abbekommen hast.«

Sie biss sich hart auf die Unterlippe und sah traurig zu Boden:

»E-Er ist mein Teamkollege... Außerdem währe er wegen mir fast gestorben.«

»Bedanke dich einfach das nächste mal und jetzt geh endlich etwas schneller.«

Als sie vor dem Hyuuga Anwesen ankamen, klingelte Sasuke an der Tür. Keine paar Minuten später ging die Tür auf, worauf er in Lavendel farbige Augen sah.

»Huch... Was führt dich denn hier her, Sasuke-kun?«

»Hn.«

Kam es von ihm, ehe er mit einer Kopf Bewegung Narben sich zeigte. Hinata schaute nun zu seiner Begleitung und erschrak:

»H-Hanabi?«

Sofort kniete die 20 jährige sich zu ihrer kleinen Schwester und sah ihre ganzen blauen flecke an.

»Mach dir keine Sorgen Onee-sama. Mir geht es gut.«

Hinata stand wieder auf und seufzte leise. Sie bat Hanabi schonmal rein zu gehen. Sie würde sofort nachkommen. Als Hanabi Schulterzuckend verschwand wandte Hinata sich an Sasuke:

»Danke das du sie nach Hause gebracht hast.«

»Nicht der Rede wert. Ich gehe noch zu Naruto, soll ich ihm noch etwas von dir ausrichten?«

»Wo du es erwähnst... Er hatte etwas hier vergessen. Könntest du es ihm vielleicht zurück geben?«

»Klar.«

Lächelnd verschwand die Hyuuga und kam nach einigen Minuten wieder. Sie hielt es ihm entgegen worauf er seine Augen verdrehte:

»Ehrlich jetzt...? Das vergisst er? Wenn er nicht aufpasst, vergisst er das nächste mal noch seinen Kopf... Naja. Gute Nacht.«

»Komm gut nach Hause und grüß alle von mir.«

»Hm.«

Antwortete er leise und verschwand im dunklen.

=Im Krankenhaus=

Ein Junge mit Feuer roten Haaren wachte aus seinem Schlaf auf und grummelte leicht. Erst fragte er sich was passiert war und wo er überhaupt gelandet wahr. Doch da erinnerte er sich plötzlich wieder. Sofort versuchte er sich aufzusetzen. Jedoch hielt er inne, als er eine vertraute Stimme hörte.

»Nicht. Bleib liegen!«

Er sah zur Seite in Jadegrüne Augen.

»S-Sakura...?«

Sie setzte sich zu ihm auf das Bett und drückte ihn fest an sich:

»Ich bin ja so froh das es dir gut geht, Hibiki... Bitte Pass das nächste mal besser auf.«

Langsam legte auch er seine Arme um Sie und stützte seine Stirn an ihrer Schulter ab.

Er fühlte wie ihre Tränen auf sein T-Shirt tropften.

»Bitte hör auf zu weinen. Du weisst, das ich das nicht ausstehen kann...«

»A-Aber du währst fast gestorben! Weisst du was für eine Angst ich hatte?!«

»Aber mir geht es jetzt besser.«

»Ich meine es ernst, Hibiki! Ich kann und möchte dich nicht auch noch verlieren! Es ist schon schlimm genug, das wir Mom und Dad auf brutale Art und weise verloren haben!! A-Außerdem macht deine Freundin sich ebenfalls große Sorgen.«

»Hanabi...? Wo ist sie und wie geht es ihr?!«

Er löste die Umarmung und sah in ihr verheultes Gesicht.

»Ihr geht es gut, da du sie ja beschützt hast. Einer meiner Patienten schien sie zu kennen und hat sie sicher nach Hause gebracht.«

»Einer deiner Patienten?!«

»Beruhige dich. Kein Grund gleich eifersüchtig zu werden. Erstens, ist er 7 Jahre älter als sie und zweitens, spricht sie ihn mit Onii-chan an.«

»Hmpf...«

Kam es vom jüngeren ehe er sich zur Seite drehte und seine Augen zu machte. Kurz strich Sakura durch sein Rotes Haar und schmunzelte. Sie fand ihn einfach zu süß, wenn er eifersüchtig wurde.

»Schlaf gut, Brüderchen. Morgen früh bring ich dich dann nach Hause...«

=In der Wohnung der Uzumaki's=

»NARUTO UZUMAKI!!! HATTE ICH DIR NICHT GESAGT, DAS DU DEINEN SAUSTALL AUFRÄUMEN SOLLST' TTEBANE?!«

Schrie Kushina durch die ganze Wohnung. Sie wahr mal wieder in sein Zimmer gegangen, um ihm seine saubere Wäsche zu bringen und fand eine Müllhalde hervor. Dabei wahr sie auch noch versehentlich in eine Schüssel Ramen getreten. Sie konnte einfach nicht glauben, das ihr Sohn so ein Ferkel war. Naruto, der bis eben noch gemütlich auf seiner Couch lag, Chips futterte und nebenbei PlayStation spielte, verschluckte sich vor Schreck und krachte von seiner Couch. Er brauchte sie nicht sehen um zu wissen, wie gruselig sie aussah. Er konnte ihre Dämonen Aura schon von Kilometer weiter Entfernung spüren. Er schwieg. Wenn er jetzt etwas falsches sagte, konnte er sicherlich einpacken. Minato kam dazu und verzog sein Gesicht:

»Oh junge... Das sieht nach viel Arbeit aus...«

Er wurde von der Türklingel unterbrochen worauf Kushina Naruto böse anfunkelte und zur Türe ging.

Naruto seufzte leise auf und schaute sich am Kopf kratzend, in seinem Zimmer um. Minato wünschte ihm viel Spaß und machte sich von dannen. Er hatte noch einiges zu erledigen. So fing der Uzumaki also widerwillig an, seine Bude aufzuräumen, in dem er erstmal alle Sachen aussortierte.

Kushina öffnete derweil die Haustür und vergaß sogleich ihre Wut:

»Oh, Sasuke-chan! Wie schön dich zusehen! Komm doch rein!«

Sofort zog die rothaarige den Uchiha in die Wohnung und nahm ihm seine Straßen Sachen ab.

»Mich ebenfalls... Was hat Dobe schon wieder angestellt? Ich habe dich von der anderen Straßenseite aus schreien hören.«

Fragte der Rabe und wusch sich die Hände. Sofort hörte er sie genervt seufzen.

»Frag bloß nicht...«

Er zuckte mit den Schultern. Auch gut. Sasuke ging zu Kushina, die in der Küche zu gange war.

»Hast du Hunger?«

»Hm...«

Brummte er. Nein sagen konnte er bei ihr nie, auch wenn er es wirklich nicht wahr. Vielleicht lag es daran, das sie für ihn wie seine leibliche Mutter war. Was für ein Zufall, das Kushina und Mikoto früher sogar unzertrennliche Freundinnen gewesen waren.

»Du hast heute richtiges Glück. Es gibt dein Leibgericht.«

Kurz darauf stellte sie auch schon einen Teller mit Onigiri's auf den Tisch. Er nahm sich einen und biss hinein worauf sie sich lächelnd zu ihm an den Tisch setzte und ihm zuschaute.

»Wenn du zu Naruto willst, musst du noch eine Weile warten...«

»Schon in Ordnung. Ich bin nicht hier um Dobe zu sehen.«

verwundert sah die Kunoichi in seine pechschwarzen Augen worauf er den Onigiri ablegte und weiter sprach:

»Ich habe ein komisches Gefühl... Ein Gefühl das ich nicht deuten kann.«

»Ein Gefühl? Hast du es denn die ganze Zeit über?«

Sasuke dachte einwenig nach und schüttelte schließlich seinen Kopf:

»Es passiert nur wenn... Ich jemandem näher komme.«

»Wenn du jemandem näher kommst also. Ist es eine bestimmte Person? Eine Frau?«

Sasuke zuckte einwenig in sich zusammen. Er hätte nicht gedacht, das sie es so schnell herausfinden würde.

»Ja... Um genau zu sein... M-Meine persönliche K-Krankenschwester...«

Murmelte er worauf sie ihn mit großen Augen beäugte. Ihre Augen lagen gebannt auf seinen Wangen die eine leichte Röte angenommen hatten. Sie dachte direkt an die Rosahaarige Kunoichi von vor einigen Tagen.

»Dr. Haruno?«

Fragte sie worauf er zur Seite schaute. Sie musste schmunzeln und lehnte sich in ihren Stuhl zurück:

»Verstehe... Wenn du sie ansiehst, beginnt dein Herz zu rasen. Wenn du sie berührst ist es so, als wenn...«

Überrascht sah er wieder zu ihr auf:

»W-Woher...«

Kushina fing an zu kichern und strich ihm durch sein Haar:

»Dieses Gefühl nennt man Liebe, Sasuke.«

Seine Augen weiteten sich. Was hatte sie da gesagt? Er soll in sie verliebt sein? Stille herrschte in der Küche. Er geriet in tiefe Gedanken und Kushina respektierte es mit schweigen. Nach einiger Zeit hörten sie plötzlich Schritte worauf Kushina aufschaute und ihren Sohn erblickte:

»Na... Fertig mit entmisten? Wird auch mal langsam Zeit.«

Naruto schleppte eine riesige Mülltüte mit sich herum und grummelte:

»Ich bin hinüber... Hm? Sasuke?«

Erst jetzt hatte er seinen besten Freund bemerkt und sah seinen nachdenklichen Gesichtsausdruck.

»Was ist denn mit dem...?«

Kushina sah Naruto mahnend an worauf Sasuke tief ausatmete und aufstand:

»Danke Kushina...«

»Nicht der Rede wert, ich helfe immer gerne.«

Sasuke blieb vor Naruto stehen, drückte ihm seinen Stirnband in die Hand und sagte:

»Sei nicht so vergesslich.«

Darauf verschwand er zur Haustür worauf Kushina ihm folgte und ihm aufmunternd zu lächelte:

»Mach dir keinen Stress, ok? Ich bin mir sicher das du das schon packst.«

»Hmhm.«

Kam es leise von ihm worauf sie ihn ohne zu fragen drückte und in die Wange kniff:

»Gute Nacht und pass auf dich auf.«

Rief sie ihm noch hinterher worauf Naruto sich zu ihr stellte:

»Was wollte er hier?«

»Er hatte einige Probleme und hat mir sein Herz ausgeschüttet. Was dagegen?«

»Aha... Nö.«

»Und wie sieht dein Zimmer aus?«

»Aufgeräumt.«

»Gut. Dann kannst du ja noch saugen.«

Er stöhnte genervt auf und ging hoch in sein Zimmer. Darauf hatte er überhaupt keine Lust.